

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Das schöne Osterfest ist von günstiger Bitterung begleitet vorübergegangen: es war ein wirkliches Frühlingsfest, denn die Natur hat unter dem Einflusse anhaltenden Sonnenscheines bereits einen mächtigen Schritt vorwärts gethan, obschon es erst Ende März und Anfang April ist, und der Letztere uns sein launenhaftes Angesicht gewiß nicht entziehen wird. So konnte denn auch die wintersatte Menschheit im Vollgenusse des aufbrechenden Frühlings die grünenden Kluren durchstreifen, und im Anschauen derselben einen erhebenden Beitrag zur Osterfreude gewinnen. — Was namentlich unsere Landwirthe sehnlichst herbeiwünschten, einen warmen, befruchtenden Regen, so ist dieser Wunsch durch ein, am Abend des zweiten Osterfeiertages erschienenenes Gewitter in Erfüllung gegangen. Möchte der Himmel die hier und da durch Frost und Ungeziefer beschädigten Saaten in seinen besondern Schutz nehmen, damit die Ernte nicht kärglich, und der Blick in die Zukunft nicht getrübt werde!

— Am Gründonnerstag Abend hielt Herr Dr. Theile vor einer zahlreich versammelten Zuhörerschaft einen, in d. Bl. angekündigten öffentlichen Vortrag „über die Sternenwelt und den Menschen in seinen Beziehungen zu derselben,“ welcher von allen Anwesenden mit gespanntester Aufmerksamkeit angehört wurde. Nach Schluß des Vortrags ertönte aus dem anstoßenden Saale ein an die letzten Worte desselben sich anschließendes, die überraschten Zuhörer in eine feierliche Stimmung versetzendes Gesangsterzett.

Die vom hiesigen Liederkranze angekündigte geistliche Musikaufführung hat am Charfreitage mit sehr befriedigendem Erfolge stattgefunden. Das schöne Wetter hatte eine ziemlich zahlreiche Zuhörerschaft, und zwar hauptsächlich von auswärts, herbeigeführt, und zur Erfüllung der von der Aufführung gehegten Wünsche und Erwartungen wesentlich beigetragen. Der Verein ist demnach auch im Stande, für den angekündigten milden Zweck Etwas zu thun. Uebrigens war der Vortrag der im Programm verzeichneten Stücke, nach dem übereinstimmenden Urtheile Aller, soweit es möglich war, dasselbe kennen zu lernen, ein wohlgelungener. Möge der Liederkranz auf dem mit Glück betretenen Gebiete der geistlichen Musik auch ferner solche Erfolge erringen, wie es am vergangenen Charfreitage der Fall war. — Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch des bei der Aufführung mitwirkenden Stadtorchesters, und zwar in rühmender Anerkennung, gedenken, indem dasselbe die Instrumentalpartie fast ganz allein und, einzelne geringe Unebenheiten abge-

rechnet, mit gutem Erfolge durchführte. Nur den sonst wackeren Messingbläsern wünschen wir etwas mehr Mäßigung, namentlich bei Begleitung des Gesanges.

**Geising.** Im ersten Quartal d. Js. wurden von 140 Einlegern

4931 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. in hiesige Sparcasse eingelegt und  
3939 „ 5 „ 2 „ sind an 79 Einleger zurückgezahlt,

992 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. Mehreinnahme.

**Leipzig.** Unsere Universität muß sich im fernem Auslande eines ganz besondern Rufes erfreuen. Der Kaiser von Brasilien Pedro II. (geb. 1825), der Enkel des Königs Johann VI. von Portugal, hatte seinem Gesandten in Berlin mitgetheilt, „daß er eine ihm von einer so berühmten Universität wie Leipzig erteilte academische Würde sehr zu würdigen wissen würde.“ Diesen Wink ergreifend hat die juristische Facultät den Kaiser wegen seiner Verdienste um bessere Gesetzgebung und um Begründung wissenschaftlicher Anstalten“ zum Doctor beider Rechte honoris causa (ehrenhalber) ernannt und ihm durch seinen Gesandten ein prachtvoll ausgestattetes Doctordiplom nach Rio Janeiro übersendet.

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn gewährt ihren Actionären auf das letzte Jahr pro Actie 4 Procent und 12 Procent Dividende. Der Stand der Actien ist 214 Thlr.

**Oesterreich.** In ganz Oesterreich herrscht jetzt ein reges politisches Treiben, und die Wahlen zu dem bevorstehenden ersten constitutionellen Landtage nehmen alle Gemüther in Anspruch. Die bisherigen Wahlen sind durchgängig freisinnig ausgefallen; in Wien sind sämtliche zwölf Landtagsabgeordnete, die die Wahlcomité's vorgeschlagen hatten, gewählt worden. Männer des alten Systems erhielten keine Stimme. Auch ein protestantischer Geistlicher, Superintendent Franz, und ein Israelit, der als Schriftsteller bekannte Kuranda, befinden sich unter den Gewählten. Der in Wiener-Neustadt zum Deputirten erwählte ehemalige Minister Doblhoff äußerte sich in Bezug auf das Concordat in folgender Weise: „Er sei ein guter Katholik und wünsche, daß seine Kirche eine selbstständige und würdige Stellung einnehme; eben deshalb müsse er aber auch wünschen, daß die katholische Kirche jeglicher Bevorzugung gegenüber den übrigen Religionsbekenntnissen entsage. Nur wer durch eigene Kräfte bestehen könne, sei stark; wer hingegen des Schutzes bedürfe und Privilegien nöthig habe, sei schon an und für sich schwach. Das Concordat habe der katholischen Kirche, selbst auch unter dem